Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 03.06.2014

Beginn:..... 15:00 Uhr
Ende:..... 18:15 Uhr
Ort:..... Hotel Schützenheim, 24784 Westerrönfeld, Itzehoer Chaussee 2

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese, Nordkolleg Rendsburg GmbH, (WISO); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

Regionalmanagement / Protokollführung:
Marco Neumann, Anja Kleißenberg

Gäste:
Jan-Nils Klindt, LLUR; Monika Heise, TAG NOK; Ralf Kaufmann; Bgm. Eckard Reese, Gemeinde Schacht-Audorf; Thomas Siegel, Stadt Rendsburg; Gerrit van den Toren

Entschuldigt:
Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind zwei kommunale Vertreter und drei WISO-Partner anwesend. Bgm. Neidlinger begrüßt die Gäste, insbesondere Herrn Klindt vom LLUR.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom **17.09.2013**
4. Bericht des Regionalmanagers
   - Übersicht Budget
5. Projekte
   Diskussion und Entscheidungsfindung in zwei Schritten:
   A. Vorstellung der Projektidee
   B. Entscheidung des Projektbeirates unter Ausschluss der Antragsteller

5.1 Stadtmarketing: Beschilderungskonzept
5.2 Integriertes Entwicklungskonzept für den Ortsmittelpunkt Schacht-Audorf
5.3 Überdachung von Freiflächen am Uns Dörpshus in Borgstedt
5.4 Einrichtung von zwei Bushaltestellen am Grünen Kamp (K27)
5.5 Ertüchtigung der Sporthalle der Herderschule Rendsburg für den Spielbetrieb in der 1. Basketball-Regionalliga
5.6 Garten der Vielfalt – „Urban Gardening“ in Rendsburg

6. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls vom 17.09.2013

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirats nicht geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers

Herr Neumann gibt eine Übersicht über das vorhandene Budget.
Das derzeit verfügbare Restbudget beträgt 33.900,00 €. Aufgrund von laufenden Abrechnungen abgeschlossener Projekte ist mit kleineren Rückläufern zu rechnen. Vakant ist auch eine Summe von 25.000 Euro, die vom LLUR zurückgezogen wurde und über die ein Widerspruchsverfahren läuft.
Die Bewertung der zur Entscheidung anstehenden Projekte wird daher ein Ranking ergeben. Die vorne liegenden Projekte werden aus dem Restbudget bedient und bei freiwerdenden Mitteln die jeweils nachfolgenden.

TOP 5 – Projekte

TOP 5.1 – Stadtmarketing: Beschilderungskonzept

Vorstellung des Projekts
Monika Heise stellt anhand einer Präsentation die Notwendigkeit eines einheitlichen, modernen und sinnvollen Beschilderungskonzepts für Rendsburg heraus. Die bisherige Beschilderung ist unvollständig, fehlerhaft und nicht mehr zeitgemäß. Das Konzept soll so ausgelegt sein, dass die Umsetzung des Projekts schrittweise erfolgen kann. Die Nachbarkommunen sollen in das ganzheitliche Besucherleitsystem integriert werden. Die Konzepterstellung kann in diesem Jahr umgesetzt werden. Auf die Frage von Herrn Froese nach

der Beschlusslage der Stadt Rendsburg zur Kofinanzierung, erklärt Frau Heise, dass diese gesichert ist.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES
Das Projekt erfüllt insbesondere folgende Kriterien und dient somit den entsprechenden Zielen der IES:

- Regionale Strahlkraft – u.a. durch die Kooperation mit den Umlandgemeinden
- Beitrag zur Identitätsbildung – was die Stadt anzubieten hat, wird durch Beschilderung deutlich und bewusst
- Synergien mit anderen Projekten – insbesondere der Beschilderung der NOK-Route sowie den neu geschaffenen Themenrouten
- Beitrag zur Vernetzung und Qualitätsverbesserung der Angebote sowie zur Kooperation der Akteure – das „Produkt" Rendsburg wird für Urlauber und Gäste durch die integriere Beschilderung aufgewertet und dieses nicht isoliert, sondern zusammen mit den betroffenen Nachbargemeinden.

Das Projekt wird mit **27** Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Rendsburg auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **13.750,00 Euro** einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 5.2 – Integriertes Entwicklungskonzept für den Ortsmittelpunkt Schacht-Audorf

Vorstellung des Projekts
Bgm. Eckard Reese erläutert das Projekt Es geht um die Entwicklung einer Fläche im Ortskern von Schacht-Audorf, die sich an der Dorfstraße zwischen der Schule und der Anlage zum altengerechten Wohnen befindet. In den letzten Jahren konnte die Gemeinde zusätzliche angrenzende Flächen erwerben, so dass diese zu überplanende Fläche ca. 4.500 qm beträgt. Es soll unter Einbeziehung der Bürger, der Schule und der ortsansässigen Vereine und Verbände mit Entwicklungsworkshops ein zukunftsfähiges, tragbares Konzept entwickelt werden, um diese Fläche sinnvoll zu nutzen. Denkbar ist, in diesem Komplex auch Praxen und Therapieräume unterzubringen. Die Erarbeitung des Konzepts soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Ein Gemeinderatsbeschluss zur Kofinanzierung liegt vor. Für die Umsetzung des Konzepts wird dann im nächsten Jahr ein Antrag auf Förderung an die AktivRegion zu erwarten sein.

Diskussion des Projektbeirats
Das Projekt erfüllt insbesondere folgende Kriterien und dient somit den entsprechenden Zielen der IES:

- Lokale Strahlkraft – aber für die weitere Entwicklung des Ortes ein wichtiger Meilenstein
- Beitrag zur Identitätsbildung – lokal, aber durch das übertragbare Beispiel auch für andere Gemeinden der Region interessant
- Synergien mit anderen Projekten – angrenzend an das zu überplanende Gebiet entstand der Mehrgenerationenplatz
- Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels – die Gemeinde reagiert mit dieser Planung auf die zukünftigen Bedürfnisse des Ortes
- Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge – das Konzept dient der Vermeidung von Leerstand und der optimalen Ausnutzung von Liegenschaften für die Bürgerinnen und Bürger
- Beitrag zur Stärkung der Kommunikation – das Konzept beinhaltet auch einen Workshop

- Alternative Nutzung von Liegenschaften – der Projektzweck besteht in genau dieser Zielerreichung

Das Projekt wird mit **25** Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Schacht-Audorf auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **11.554,63 Euro** einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 5.3 – Überdachung von Freiflächen am Uns Dörpshus in Borgstedt

Vorstellung des Projekts
Bgm. Gero Neidlinger stellt das Projekt vor. Es dient der Aufwertung des innerdörflichen Zentrums „Uns Dörpshus“ und stellt eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten dar. Vorgesehen ist, am Gebäude anschließende Freiflächen zu überdachen, um zu gewährleisten, dass Freiluftveranstaltungen unabhängig von den Wetterbedingungen durchgeführt werden können. Es handelt sich um eine feste Überdachung, die sich architektonisch in den Stil des Gebäudes einfügt. Das innerdörfliche Zentrum wurde entsprechend dem Leitbild Mehrgenerationendorf gestaltet. Alt und Jung können hier unter einem Dach ihre Veranstaltungen durchführen. Die Kommunikation zwischen den Generationen wurde deutlich verbessert. Ein Gemeinderatsbeschluss zur Kofinanzierung liegt vor.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES
Das Projekt erfüllt insbesondere folgende Kriterien und dient somit den entsprechenden Zielen der IES:
- Lokale Strahlkraft – aber zu der bisherigen Entwicklung eine wichtige Ergänzung
- Beitrag zur Identitätsbildung – im Rahmen des Leitbildes Mehrgenerationendorf
- Synergien mit anderen Projekten – Mehrgenerationendorf, Masterplan und Vitalisierung der Gemeinde, viele Projekte bauen aufeinander auf
- Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels – in Verbindung mit der Errichtung von Kommunikationsorten wird hier eine wetterunabhängige Lösung angeboten
- Stärkung der Zukunftschancen Jugendlicher – im Zusammenspiel mit dem Angebot im Dörpshus
- Beitrag zur Stärkung der Kommunikation – eines der Ziele des Projektes, hier einen Kommunikationsort aufzuwerten
- Alternative Nutzung von Liegenschaften – das Dach erweitert die Nutzungsmöglichkeiten der Fläche erheblich

Das Projekt wird mit **20** Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Borgstedt auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **13.750,00 Euro** einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 5.4 – Einrichtung von zwei Bushaltestellen am Grünen Kamp (K27)

Vorstellung des Projekts
Bgm. Bernd Sienknecht stellt das Projekt mit einer Präsentation vor, aus der die augenblickliche Haltestellensituation am Grünen Kamp hervorgeht. Durch die Neuansiedlungen (Senvion, Landwirtschaftskammer, Bauernverband, Gymnasium für Erneuerbare Energien) und die vorhandenen Bildungseinrichtungen wird nicht nur der ÖPNV hier vermehrt in Anspruch genommen, auch das Verkehrsaufkommen ist erheblich gestiegen. Bisher halten die Busse direkt auf der K27 im fließenden Verkehr, um Fahrgästen den Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Eine Unterstellmöglichkeit für die Nutzer des ÖPNV ist nicht vorhanden. Die ÖPNV-Mittel des Kreises sind den Buslinien vorbehalten. Aufgrund der Notwendigkeit, die Situation zu verbessern, werden sich die anliegenden Institutionen finanziell an dem Projekt beteiligen. Aufgrund der baldigen Eröffnung des Bahnhaltepunktes Schülldorf und einer Einbindung in den ÖPNV ist ein weiterer Anstieg der Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel aus dem Kieler Raum zu erwarten.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES
Das Projekt erfüllt insbesondere folgende Kriterien und dient somit den entsprechenden Zielen der IES:

- Regionale Strahlkraft – dieser Aspekt wird intensiv diskutiert. Eine Bushaltestelle an sich hat wenig Strahlkraft, der Standort zwischen den Firmen Senvion, Bögel, dem neuen Hafen auf der einen und den Institutionen Bauernverband, DEULA, Landwirtschaftkammer, BBZ Energie, FH Landbau auf der anderen Straßenseite hat eine hohe auch überregionale Bedeutung.
- Beitrag zur Identitätsbildung – die Aufwertung des Standortes durch eine einladende und sichere Haltestelle schafft höhere Identität
- Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels – in Verbindung mit der Verbesserung des ÖPNV, denn die Buslinie bedient auch den neuen Bahnhaltepunkt in Schülldorf
- Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge – in Verbindung mit der Verbesserung des ÖPNV
- Beitrag zur Stärkung der Kommunikation – Bestandteil der Haltestelleneinrichtungen sind u.a. Wartehäuser, die Kommunikation auch bei schlechtem Wetter ermöglichen
- Beitrag zur Verbesserung der Mobilität – Ziel ist, mit einem Attraktiveren Angebot auch das Umsteigen auf den ÖPNV zu erleichtern
- Alternative Nutzung von Liegenschaften – die Nutzung der Fläche für eine Haltestelle sorgt für mehr Sicherheit beim Ein- und Aussteigen

Das Projekt wird mit **24** Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Osterrönfeld auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **8.000,00 Euro** einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 5.5 – Ertüchtigung der Sporthalle der Herderschule Rendsburg für den Spielbetrieb in der 1. Basketball-Regionalliga

Vorstellung des Projekts
Herr Siegel berichtet, dass die Rendsburger Basketballmannschaft „Twisters“ aufgrund ihrer großen Erfolge von der 2. in die 1. Regionalliga aufgestiegen ist. Die Vorgaben des Bun-

desverbandes für die Spiele in der 1. Regionalliga führen nun zu baulichen Konsequenzen in der Sporthalle der Herderschule in Rendsburg. Die Spielfeldgröße entspricht nicht den Regeln und muss vergrößert werden. Auch die aus den 60er Jahren stammenden Korbanlagen entsprechen nicht den Vorgaben um müssen ersetzt werden. Herr Kaufmann ergänzt, dass Rendsburg sich zu einem der Basketballzentren in Schleswig-Holstein entwickelt hat und neben Itzehoe, die zweite Mannschaft stellt, die in Schleswig-Holstein in dieser Liga spielt. Bei Spielen der „Twisters" ist die Halle mit 350 Zuschauern gefüllt. Bei der Sporthalle der Herderschule handelt es sich um die einzige Halle in der Region, die über eine entsprechende Tribüne verfügt, um so vielen Zuschauern die Teilnahme zu ermöglichen. Ohne eine entsprechende Spielstätte und Trainingsmöglichkeiten müssten die „Twisters" auf einen Aufstieg in die 1. Regionalliga in der kommenden Saison verzichten. Die Verschiebung in die nächste Förderperiode ist nicht möglich, da die Saison im September 2014 beginnt. Eine Beschlussfassung der Stadt Rendsburg über die Bereitstellung von Mitteln zur Kofinanzierung wurde nach Auskunft von Herrn Siegel bereits gefasst. Herr Sienknecht wirft die Frage nach einer Beteiligung von Sponsoren auf. Herr Kaufmann berichtet, dass für den laufenden Unterhalt des Vereins bereits Sponsorengelder in Anspruch genommen werden. Die Möglichkeit der Einwerbung weiterer Sponsorenmittel für dieses Projekt wird weiter verfolgt.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES
Das Projekt erfüllt insbesondere folgende Kriterien und dient somit den entsprechenden Zielen der IES:

- Regionale Strahlkraft – auch wenn der Spielbetrieb der „Twisters" eine überregionale Bedeutung hat, so reduziert sich das eigentliche Projekt (Hallenumbau) auf die regionale Ebene
- Beitrag zur Identitätsbildung – sportliche Erfolge sind identitätsstiftend, das Projekt ist hierfür Voraussetzung
- Synergien mit anderen Projekten – Neubau der Tribünenanlage in der Halle, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vereinssport steht
- Stärkung der Zukunftschancen Jugendlicher – ohne Hallenumbau kann in der erreichten Spielklasse nicht gespielt werden, was die Jugendarbeit einschränken würde
- Beitrag zur Stärkung der Kommunikation – sowohl was die Kommunikation unter den Gästen und Zuschauern angeht, als auch die Berichterstattung in der Presse, die mit jeder höheren Spielklasse ausgeprägter ausfällt

Das Projekt wird mit **27** Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Rendsburg auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **12.155,00 Euro** einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

TOP 5.6– Garten der Vielfalt – „Urban Gardening" in Rendsburg

Vorstellung des Projekts
Das Projekt Urban Gardening wird von Herrn van den Toren vorgestellt. Kurzfristig hat es Änderungen bei der Finanzierung des Projekts gegeben, so dass der aktuelle Antrag erheblich vom Ursprünglichen abweicht. In einem Teilprojekt sollen zunächst Obstbäume auf drei Flächen erfasst und Beschildert werden (ca. 50 Bäume) sowie die Flächen zum späteren gärtnern vorbereitet werden. Die Kosten für das Teilprojekt werden auf 16.915,00 € beziffert.

Bei den Flächen handelt es sich um eine Streuobstwiese in Büdelsdorf, eine Fläche hinter dem ZET und eine Fläche am Nord-Ostsee-Kanal (in der Nähe der Saatsee-Werft). Ohne Fördermittel würde Herr van den Toren mit Ehrenamtlichen und Helfern die Gehölze freilegen und Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um das Projekt voranzubringen. Anträge bei anderen Fördermittelgebern wurden bisher nicht gestellt.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES
Der Projektbeirat diskutiert den Antrag kontrovers und kommt zu dem Schluss, dass das Projekt in der derzeitigen Fassung nicht antragsreif ist und deshalb zurückgestellt wird. Insbesondere eine Eigenbeteiligung des Projektträgers (Stadt Rendsburg) ist Fördervoraussetzung. Es wird empfohlen, zu prüfen, ob andere Fördertöpfe in Anspruch genommen werden können, denn insbesondere BINGO Lotto würde inhaltlich sehr gut zu der Thematik passen.

Der Beirat empfiehlt, das Projekt in der bestehenden Arbeitsgruppe weiter aufzubereiten und falls andere Förderung nicht in Frage kommt, das „Gesamtpaket" in der nächsten Förderperiode zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:
Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0
Abstimmungsteilnehmer:
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Guido Froese (WISO), Nordkolleg Rendsburg GmbH, Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

Abschließendes Ranking:

Aufgrund der vergebenen Punkte ergibt sich folgendes Ranking:

1. Stadtmarketing: Beschilderungskonzept
2. Ertüchtigung der Sporthalle der Herderschule Rendsburg für den Spielbetrieb in der 1. Basketball-Regionalliga
3. Integriertes Entwicklungskonzept für den Ortsmittelpunkt Schacht-Audorf
4. Einrichtung von zwei Bushaltestellen am Grünen Kamp (K27)
5. Überdachung von Freiflächen am Uns Dörpshus in Borgstedt

Für die ersten beiden Projekte stehen ausreichend EU-Mittel zur Verfügung für das dritte zum größten Teil (zurzeit fehlen noch 3.500 Euro), Nr. 4 und 5 müssen auf Rückläufer warten.

TOP 6 – Termine

01.07.2014, 18:30 Uhr	Abschlussworkshop, Nordkolleg Rendsburg GmbH, Pavillon
03.07.2014, 09:30 Uhr	AG Strategie, GS LAG
26.08.2014, 09:30 Uhr	Vorstandssitzung, Rathaus Rendsburg
04.09. bis 07.09.2014	NORLA
24.09.2014, 18:30 Uhr	außerordentliche Mitgliederversammlung, Bürgerhaus Bdf.

TOP 7 - Verschiedenes

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Klindt für die Beratung und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 05.06.2014

Gero Neidlinger Marco Neumann